rathaus · korrespondenz rk gegründet 1861

Samstag, 13. August 1977 Blatt 1992

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa)
Gratz: Volksanwaltschaft für Wien
Die Donauinsel - ein einheitlicher Erholungsbereich

Lokal: (orange)
Weihnachtsausstellung '77

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (PID)
Presseforum · A-1016 Wien 1, Volksgartenstraße 3, Telephon 42 8 00 Durchwahl Kl. 29 71 FS 1-3240
Chefredakteur: Prof. Alois Brunnthaler · Für den Inhalt verantwortlich: Stellv. Chefred. Robert Prosel

k o m m u n a l :

gratz: volksanwaltschaft fuer wien

2 wien, 13.8. (rk) buergermeister leopold g r a t z kuendigte in seiner rundfunkrede am samstag an, dass er im herbst vorschlagen werde, die wiener landesverwaltung in den arbeitsbereich der volksanwaltschaft einzubeziehen. diese massnahme kann der wiener landtag beschliessen.

gratz betonte, dass schon jetzt verschiedene einrichtungen den wienern im bedarfsfall mit rat und hilfe zur verfuegung stehen. die stadtinformation wien - die schriftlich, persoenlich und telefonisch unter der nummer 43 89 89 angesprochen werden kann - hat in den letzten jahren schon tausenden wienern helfen koennen. jeder wiener kann sich an den bezirksvorsteher oder an einen gemeinderat seines bezirks wenden. und das buero fuer sofortmassnahmen, das gratz kurz nach seinem amtsantritt gebildet hat, konnte 70 prozent der probleme, mit denen es befasst wurde, positiv erledigen.

gratz berichtete ausserdem ueber spitalsfragen. er wandte sich gegen den jetzt vielgebrauchten ausdruck ''spitalsmisere''. unsere spitaeler funktionieren, es gibt also keine misere, es gibt nur das problem, wie die wachsenden kosten gedeckt werden koennen.

gratz verwies darauf, dass seit seinem amtsantritt 2.500 millionen schilling fuer den ausbau und die modernisierung der wiener spitaeler aufgewendet wurden. die explosive kostensteigerung ergibt sich vor allem aus dem medizinisch-technischen fortschritt und dem daraus resultierenden mehrbedarf an qualifiziertem personal. als 1913 das lainzer krankenhaus als erstes staedtisches spital eroeffnet wurde, gab es fuer 15 betten zwei krankenschwestern, jetzt sind vier notwendig, also doppelt so viel.

das defizit bei den wiener spitaelern betraegt heuer mehr als vier miliarden schilling. es ist um rund ein achtel hoher als voriges jahr, steigt also rascher als fast alle anderen ausgabenposten. 2,3 milliarden schilling davon sind reiner betriebsabgang.

gratz betonte, dass einsparungen im spitalsbereich keinesfalls auf kosten der patienten und der medizinischen versorgung gehen

./.

duerfen. die optimale betreuung und behandlung der patienten und bestmoegliche arbeitsbedingungen fuer die aerzte und das pflegepersonal sind weiterhin die wichtige aufgabe. einsparungen sind durch organisatorische verbesserungen moeglich, doch werden die spitalskosten trotzdem weiter steigen. (sti)
++++

k o m m u n a l :

die donauinsel - ein einheitlicher erholungsbereich

3 wien, 13.8 (rk) die einheitlichkeit des rund 20 kilometer langen donaubereichs vom einlaufbauwerk langenzersdorf bis zum wehr 2 in der lobau bleibt gewahrt und wird keineswegs, wie in letzter zeit oefter behauptet durch einen damm zerschnitten'', stellte planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r zu derartigen geruechten fest. in letzter zeit wurde in einigen medien naemlich die meinung vertreten, dass die floridsdorfer bruecke auf einen damm ueber die donauinsel gefuehrt, und dadurch der gesamte erholungsbereich in zwei teile geteilt werde.

dieser sogenannte ''damm'' besteht aus einer, von der ehemaligen donaujury gutgeheissenen aufschuettung, die bei der nordbruecke beginnt und gleichmaessig bis zur floridsdorfer bruecke ansteigt. die alte floridsdorfer burecke waere mit geringem abstand ueber dieser aufschuettung verlaufen und jedenfalls optisch auf der insel aufgesessen, was gestalterisch als ''notloesung'' betrachtet wurde. die neue bruecke bietet nun die moeglichkeit inselschuettung und bauwerk harmonisch zu verbinden. ein weiterer architektenisch positiver nebeneffekt: durch die aufschuettung kann die abzweiung ''alte donau'' gestalterisch angedeutet werden, das ehemalige rollerwasser wird wieder spuerbar.

neben den gestalterischen vorteilen wird die anhebung des brueckenniveaus bis zur inselkante ausserdem eine optimale erreichbarkeit des erholungsgebietes gewaehrleisten. so wird es eine strassenbahnhaltestelle im inselbereich geben und eine abbiegefahrspur fuer autofahrer zur verfuegung stehen. die rampenwege koennen moeglichst kurz gehalten werden.

das sportzentrum, das nach den empfehlungen der donaujury im bereich der floridsdorfer bruecke errichtet werden soll, kann ebenfalls besser von laerm und abgasen abgeschirmt werden. um den landschaftscharakter nicht zu beeintraechtigen, werden parkplaetze in mulden unsichtbar angelegt.

./.

buergermeister leopold g r a t z , der sich perseonlich ueber die plaene informierte, beauftragte die architekten und brueckenbauer, die aufschuettung moeglichst schmal zu gestalten, damit die fussgaenger auf der insel an beiden seiten bequem unterhalb der bruecke durchgehen koennen und somit auch die kontinuitaet des spazierweges gewahrt bleibe. (ba)

++++

l o k a l :

weihnachtsausstellung '77

1 wien, 13.8. (rk) die 3. weihnachtsausstellung des kulturamts der stadt wien wird heuer vom 19. november bis 26. dezember in der volkshalle des wiener rathauses stattfinden. nahezu 200.000 menschen besuchten die vorjaehrige ausstellung. wegen dieses grossen erfolgs werden einige schwerpunkte, die besonders attraktiv waren, beibehalten werden, so die stoober keramikwerkstaette, die groedner holzschnitzer, die historische krippe, ebenso die weihnachtsmusik aus aller welt, das wiener kaffeehaus. auch das kuenstlerische rahmenprogramm mit kasperltheater, chorvortraegen, musikensembles und kuenstlervortraegen sowie die demonstration kuenstlerischer aktivitaeten der wiener in form einer sonderausstellung wird '77 wieder im programm der weihnachtsausstellung sein.

zusaetzlich sollen heuer eine werkstatt fuer glasschleif- und -blasarbeiten und eine weihnachtliche kunstblumenschau ins programm aufgenommen und das angebot fuer kinder - zum beispiel durch einen streichelzoo - wesentlich ausgeweitet werden.

der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung genehmigte fuer die weihnachtsausstellung '77 einen betrag von 1,2 millionen schilling . (os)

++++